

VERMEIREN

Alois

GEBRAUCHSANWEISUNG



INHALT

| Abschnitt | Seite |
|--|--------------|
| Inhalt | 2 |
| Vorwort..... | 3 |
| Technische Daten | 3 |
| Allgemeine Hinweise..... | 4 |
| Anwendungsgebiet | 4 |
| Lieferumfang / Bezeichnungen / Gewicht | 4 |
| Zeichenerklärung | 5 |
| Für Ihre Sicherheit | 5 |
| Aufbau..... | 7 |
| • Fahrgestell | 7 |
| • Stirnteile | 7 |
| • Metall-Sicherheitsgitter..... | 7 |
| • Holz-Seitengitter | 8 |
| • Anschlüsse..... | 9 |
| Handbedienung..... | 10 |
| Zugentlastung | 11 |
| Netzanschlussleitung | 11 |
| Notablass Kopfliegeteil | 12 |
| Lenkrollen | 12 |
| Metall-Sicherheitsgitter | 13 |
| Holz-Seitengitter | 13 |
| Aufrichter..... | 14 |
| Rastomat..... | 14 |
| Transport..... | 14 |
| Wartung | 15 |
| Pflege | 19 |
| Desinfektion | 20 |
| Lagerung | 22 |
| Entsorgung..... | 22 |
| Garantie | 22 |
| Konformität..... | 22 |
| Kabelverlegung | 23 |
| Serviceplan | 24 |
| Niederlassungen | 25 |

Sicherheitshinweise sind mit  gekennzeichnet.

Hinweis für den Fachhändler:

Diese Gebrauchsanweisung ist Bestandteil des Produktes und ist bei jeder Produktübergabe auszuhändigen.

1. Ausgabe 2007

Alle Rechte, auch der Übersetzung, vorbehalten.

Kein Teil der Gebrauchsanweisung darf in irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder einem anderen Verfahren) ohne schriftliche Genehmigung des Herausgebers reproduziert oder unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt oder verbreitet werden.

© Vermeiren, 2007

VORWORT

Zuerst möchten wir uns für das Vertrauen bedanken, das Sie in uns gesetzt haben, indem Sie sich für ein Pflegebett der Firma VERMEIREN entschieden haben.

Sie haben zusammen mit Ihrem Pflegebett eine Gebrauchsanweisung erhalten, die Ihnen bei vielen Fragen weiterhelfen kann.

Lesen Sie bitte die vorliegende Gebrauchsanleitung sorgfältig durch, um sich im Umgang mit Ihrem Pflegebett vertraut zu machen. Wichtig für Sie dürften auch die Hinweise zur Pflege und Wartung des Bettes sein.

Bitte bedenken Sie, dass die Berücksichtigung unserer Hinweise Ihr Pflegebett auch nach Jahren des Gebrauchs in ausgezeichnetem Erhaltungszustand und einwandfreier Funktion bewahrt.

Sollten Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an den Fachhändler.

TECHNISCHE DATEN

(angegeben in vollständig montiertem Zustand)

| | |
|--------------------------------------|---|
| Länge | 207 cm |
| Breite | 107 cm |
| Liegefläche höhenverstellbar | stufenlos 20,0 – 72,0 cm (ohne Matratze) |
| Rückenteilverstellung | 65° |
| max. Winkel Oberschenkel | 30° |
| max. Winkel Unterschenkel | - 16° |
| Gesamtgewicht | ca. 98 kg |
| Lenkrollen (4 Stück) | Ø 75 mm, feststellbar |
| Motor Fahrgestell | LA311779-00, Linak |
| Motor Rückenteil | LA312100-2010002E, Linak |
| Motor Beinteil | LA312100-2005002D, Linak |
| Handbedienung | HB73H15-050028 (997AL) oder HB72015-029028 (998AL), Linak |
| Steuerung | CB9160AE4-00019 (997AL) oder CB9260AE2-00020 (998AL), Linak |
| Nennspannung Steuerung | U in: 230 V~, ± 10 %, 50 Hz, I in: max. 1,5 A, U aus: 24 V---, max. 70 VA |
| Einschaltdauer | 10 % von maximal zwei Minuten, anschließend 18 Minuten bei Nichtnutzung |
| Schalleistungspegel | 48 dB(A) |
| Schutzklasse / Schutzart | Schutzklasse II, Anwendungsteil Typ B / IP66 (spritzwassergeschützt) |
| max. sichere Arbeitslast | 170 kg |
| max. Patientengewicht | Nennlast 135 kg |
| Aufrichter | Nennlast 80 kg |
| Matratze | min. RG 35, 12 cm Dicke, 200 x 90 cm, max. 20 kg |
| Unterfahrbarkeit für Patientenlifter | 130 mm |
| Ideale Umgebungstemperatur | zwischen +5° C en +40° C |
| Technische Änderungen vorbehalten. | Toleranzen +/- 1,5 cm/kg, 1,5° |



ALLGEMEINE HEINWEISE

Mit dem Modell ALOIS haben Sie ein Pflegebett erworben, das ganz für Ihren Komfort entwickelt wurde. Das Pflegebett bietet Ihnen verschiedene individuelle Verstellmöglichkeiten, die nachfolgend erläutert sind. Lesen Sie daher bitte, um sich mit Ihrem Bett vertraut zu machen, die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.

ANWENDUNGSGEBIET

Das Bett ALOIS wurde in erster Linie für Patienten gestaltet, die verwirrt sind oder an der Alzheimerschen Krankheit leiden. Der Matratzenboden kann zwischen 20 cm und 72 cm Höhe über der Bodenfläche verstellt werden. Das Pflegebett ALOIS ist für den Gebrauch auf ebenen, festen Böden im trockenen Innenbereich konzipiert. Das Bett ist ausschließlich auf die Nutzung in der häuslichen Pflege von Patienten (**ab 12 Jahren, max. 135 kg**) und in Kombination mit einer dazu geeigneten Matratze (min. RG 35, 12 cm Dicke, **max. 20 kg**) ausgelegt. Es dient nicht als Kinderbett, Transportmittel, Leiter, Ablagefläche von schweren oder heißen Gegenständen. Teppiche, Teppichböden und andere lose verlegte Bodenbeläge können durch das Bett beschädigt werden. Auf derartigen Bodenbelägen kann das Bett (immer ohne Patient!) nur mit mehr Aufwand verschoben werden. **Die Nutzung des Betts ist nur anderen Produkten, Komponenten elektrisch angetriebenen Geräten zulässig, die der Hersteller angegeben hat.**

Die Komplettausstattung erlaubt einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch

- Lähmungen
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/ -deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker.

Bei der Individuellen Versorgung sind außerdem

- Körpergröße und Körpergewicht (**max. Zuladung 135 kg**)
- Physische und psychische Verfassung
- Wohnverhältnisse und
- Umgebung

Eine Gewährleistung kann nur dann gegeben werden, wenn das Produkt unter den oben definierten Umständen und zum vorgesehenen Zweck eingesetzt wird.

LIEFERUMFANG / BEZEICHNUNGEN / GEWICHT

Das Bett ALOIS erlaubt zwei Ausstattungsoptionen. Zur Verfügung stehen ein Matratzenboden ohne motorgetriebenen Knieknick (998_AL) oder wahlweise mit einem derartigen Knieknick (997_AL) und mit Holz- oder wahlweise Metall-Seitengittern.

| | | |
|---|--|-------------------|
| • Fahrgestell mit Motor und CB | (970_AL) | ca. 34 kg / Stück |
| • Matratzenboden, Fußende mit Motor | } (997_AL) | ca. 23 kg |
| • Matratzenboden, Kopfende mit Motor | | ca. 20 kg |
| • Matratzenboden, Fußende ohne Motor | (998_AL) | ca. 20 kg |
| • Vorder- und Rückumrandung | (965_AL) | ca. 7 kg |
| • Metall-Seitengitter | (989_AL) | ca. 6 kg / Stück |
| • Vorder- und Rückumrandung | (965_110_AL) | ca. 7 kg |
| • Holz-Seitengitter (2 x 2 Holzplatten) | (969_110) | ca. 3 kg / Stück |
| • Patientenaufrichter | (988NL) | ca. 8 kg |
| • Transportsatz | (981_AL) | ca. 3 kg / Stück |
| • Handbedienung | | |
| • Steuerungshalter | | |
| • Inbusschlüssel (Aufbau) | (im Lieferumfang von 965_AL und 965_110_AL)) | |
| • Handbuch | | |

Das Pflegebett darf nur mit den hier aufgeführten Bauteilen verwendet werden. Falls Komponenten nicht eingebaut oder Ausstattungen, Komponenten oder elektrische Anlagen Dritter angebracht werden, gilt das Bett nicht mehr als vom Hersteller geliefertes Pflegebett. Die Nutzung des Bettes unterliegt dann ausschließlich Ihrer eigenen Verantwortung. Die CE-Konformität und die Herstellerhaftung entfällt.

ZEICHENERKLÄRUNG



Veiligheidsinstructies



Gebrauchsanweisung beachten



Richtige Verfahrens- / Anwendungsweise



Falsche Verfahrens- / Anwendungsweise



Schutzklasse II



Anwendungsteil Typ B

FÜR IHRE SICHERHEIT



Lesen Sie vor dem Gebrauch dieses Pflegebettes die Gebrauchsanweisung sorgfältig durch.



Positionieren und benutzen Sie Ihr Pflegebett nur auf geraden und ebenen Flächen, so dass alle vier Lenkrollen sicher und stabil auf dem Boden stehen.



Achten Sie beim Standort des Bettes darauf, dass im kompletten Verstellbereich keine Hindernisse vorhanden sind.



Ist der Patient unbeaufsichtigt, ist das Bett zuvor in die niedrigste Position zu verfahren, um das Risiko von Verletzungen durch Fallen beim Einsteigen in, Aussteigen aus dem Bett oder das Liegen im Bett zu verringern.



Ist der Patient unbeaufsichtigt, sind die Seitengitter beider Seiten in die obere Position zu bringen. Das ein- oder beidseitige Absenken ist nur zulässig, wenn sich eine Aufsichtsperson beim Patienten befindet.



Achten Sie bei der Montage/Demontage und Benutzung auf Ihre Hände und Füße. Es besteht Quetschgefahr!



Das Bett eignet sich nicht für die Beförderung von Personen.



Fassen Sie zum Transport des Bettes nur an feste Rahmen- / und Holzteile.



Der Transport des Patienten mit dem Pflegebett ist nur in der untersten und in der waagerechten Liegeposition zulässig.



Alle vier Lenkrollen sind immer vor der Benutzung des Pflegebettes festzustellen.



Medizinisch-elektrische Anwendungen innerhalb des Pflegebettes sind untersagt!



Lehnen Sie sich nicht an oder auf die Seitengitter – Unfallgefahr!



Seitliches Hinauslehnen des Oberkörpers vermeiden – Unfallgefahr!



Beine nicht durch Auflegen auf andere Gegenstände entlasten – Unfallgefahr!



Keine Körperteile oder Gegenstände während einer Verstellung zwischen Scharniere, Gelenke oder andere Klemmteile halten – Quetschgefahr!

-  Achten Sie beim Verändern der Höheneinstellung darauf, dass keine Extremitäten am Gestell eingeklemmt werden. Es besteht Quetschgefahr!
-  Kinder müssen einen Sicherheitsabstand zum Bett einhalten.
-  Hände während der Bein- oder Rückenverstellung nicht zwischen Rahmen und Matratze schieben – Quetschgefahr!
-  Verwenden Sie den Netzstecker nur an einer Netzsteckdose nach VDE (220V/230V, 50 Hz).
-  Ziehen Sie alle Steckverbindungen nur am Stecker; ziehen Sie nicht an den Leitungen.
-  Verwenden Sie Ihr Pflegebett nur in trockenen Räumen.
-  Verwenden Sie nur eine Matratze, die den Vorgaben des Herstellers entspricht.
-  Bei Verformungen des Aufrichters ist dieser auszutauschen.
-  Die Seitengitter immer montiert werden, auch die Seite einer Mauer zugewandt ist.
-  Führen Sie keine Reparaturen selbstständig durch – Unfallgefahr! (Lassen Sie Reparaturen von befugten oder qualifizierten Personen ausführen.)
-  Öffnen Sie kein Gehäuse des Antriebssystems – Unfallgefahr!
-  Achten Sie darauf, dass alle Leitungen ohne Knickstellen verlegt sind.
-  Alle Kabel sind so zu verlegen, dass kein Bodenkontakt besteht und keine Quetschungen der Kabel vorliegen.
-  Die zusätzliche Verwendung und Anbringung von mechanischen oder elektrischen Geräten ist untersagt.
-  Wartung, Inspektion, Instandsetzung und Desinfektion sind nur von autorisierten und geschulten Personen durchzuführen.
-  Verwenden Sie nur Originalersatzteile des Herstellers für Ihr Pflegebett.
-  Belasten Sie Ihr Pflegebett nicht über den vom Hersteller angegebenen Wert (**max. 135 kg**).
-  Innerhalb des Pflegebettes sind offenes Feuer oder Glimmkörper untersagt (Kerzen, Zigaretten, etc.)
-  Tauschen Sie die Seitengitter aus, wenn sie verbogen oder beschädigt sind.
-  Die Nutzung Ihres Bettes kann andere elektrische Geräte beeinflussen (z. B. Störgeräusche). Vermeiden Sie den gleichzeitigen Gebrauch.
-  Beachten Sie alle Sicherheits- und Gebrauchshinweise.

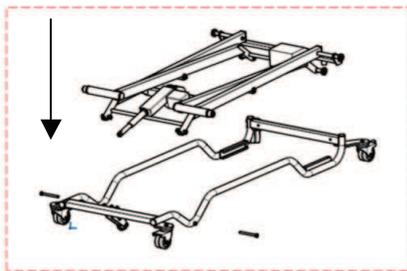
AUFBAU

Bitte beachten Sie folgende Hinweise: Sie bieten Ihnen Unterstützung bei der Montage des Pflegebetts.

⚠ Verletzungsgefahr durch Personen oder Gegenstände im Aufbaubereich !

FAHRGESTELL (Abb. 1)

1. Stellen Sie das Fahrgestell mit den Laufrollen auf einen flachen, nicht porösen Untergrund. Blockieren Sie die vier Laufräder, indem Sie die Feststellung der Rollen aktivieren (beachten Sie hierzu auch das Kapitel "Laufräder").
2. Schieben Sie die Schere mit den Lagern in das C-Profil, und schrauben Sie sie auf der anderen Seite fest.
3. Befestigen Sie den Motor (LA311779-00) mit Sicherungsstiften.



Sicherungsstift

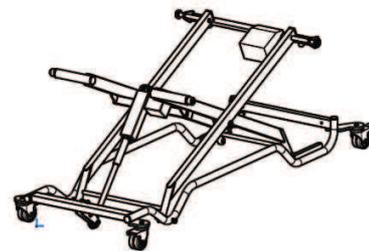


Abb.1

KOPF-/FUSSTEIL (Abb. 2)

1. Kopfliegeteil mit dem C-Profil auf die Lageraufnahmen des Fahrgestells stecken. Die Schraube im C-Profil dient als Begrenzer für das Kopfliegeteil.
2. Das Fußende über die Verbindungsrohre des Kopfliegeteils schieben. Das Fußende mithilfe von Sicherungsstiften mit dem Fahrgestell verbinden.
3. Befestigen Sie die Schrauben in den Verbindungsrohren des Matratzenbodens sorgfältig mit einem Schraubenzieher.

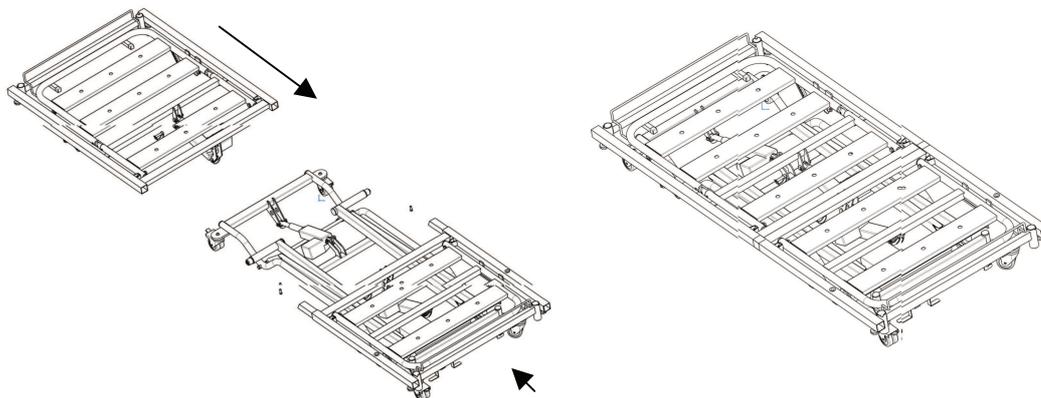
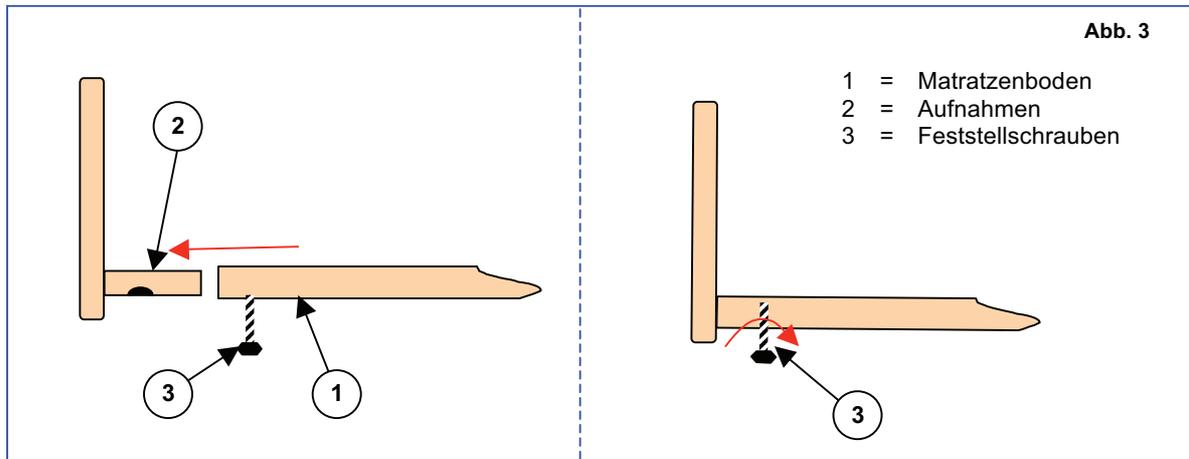


Abb. 2

METALL-SEITENGITTER (Abb. 3 und 4)

1. Die Vorder- und Rückumrandung schieben Sie bei Metall-Lattenrosten (965_AL) am Kopf- und Fußliegeteil des Bettes in den Matratzenboden (die Sicherungsstifte müssen zuerst gelöst werden. Achten Sie darauf, dass sie nicht verkantet sind!). **ACHTUNG:** Der Matratzenboden ist am Kopfende mit einer Zugentlastung für die Netzanschlussleitung ausgestattet.

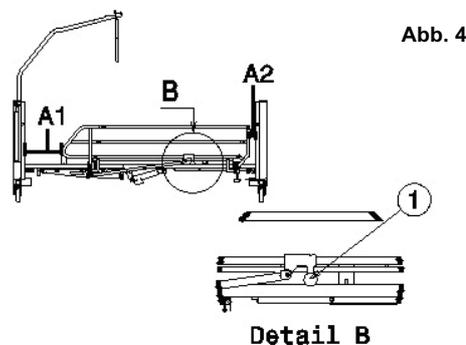
2. Ziehen Sie die beiden Feststellschrauben sorgfältig im Matratzenboden an.
3. Führen Sie den gleichen Vorgang entsprechend Schritt 1 und 2 an der anderen Seite des Matratzenbodens aus.



Befestigen Sie alle Komponenten mit Feststellschrauben. Dabei müssen die Schrauben soweit eingedreht werden, dass sie durch die Aufnahmebohrung der geführt werden und eine Festklemmung bewirken (handfest anziehen!).

Achten Sie darauf, dass die Motorzuleitung gegen Quetschungen geschützt ist.

4. Bringen Sie die montierten Seitengitter (969_AL) am Bett an. Die Metall-Seitengitter werden mit großen Sternbolzen direkt am Matratzenboden befestigt. Der Abstand A1 **oder** A2 zwischen dem Ende eines Metall-Seitengitters und eine Holzumrandung am Kopf- oder Fußliegeteil des Bettes kann maximal 6 cm bzw. mindestens 25 cm betragen. Auf den Metall-Seitengittern ist eine entsprechende Markierung angebracht. Ein Metall-Seitengitter kann nach unten geschoben werden, indem Sie den Rändelknopf (1) an der Unterseite des Gitters nach unten ziehen.



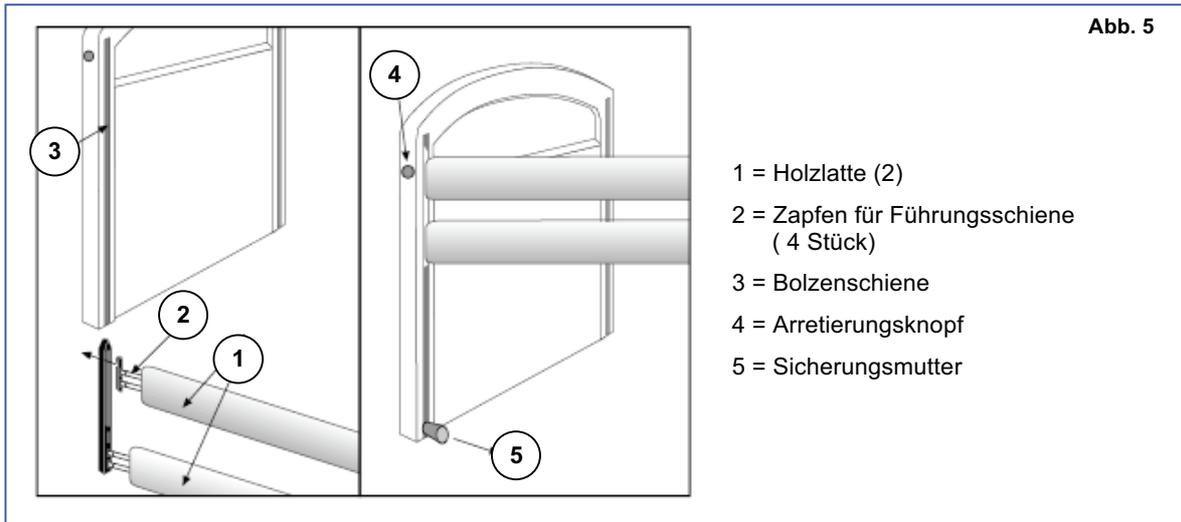
HOLZ-SEITENGITTER (Abb. 5)

1. Die Vorder- und Rückumrandung schieben Sie bei Holz-Lattenrosten (965_110_AL) an einer Seite des Bettes in den Matratzenboden (die Sicherungsstifte müssen zuerst gelöst werden. Achten Sie darauf, dass sie nicht verkantet sind!). **ACHTUNG:** Der Matratzenboden ist am Kopfende mit Befestigungen für die Netzanschlussleitung ausgestattet.
2. Ziehen Sie die beiden Feststellschrauben sorgfältig im Matratzenboden an.
3. Führen Sie den gleichen Vorgang entsprechend Schritt 1 und 2 an der anderen Seite des Matratzenbodens aus.
4. Kurze Kunststoffschienen rechts und links in die obere Holzlatte stecken. Lange Bolzenschiene links und rechts in die untere Holzlatte stecken.

5. Führen Sie die lange Bolzenschiene mit der Holzlatte in die Laufschiene der Kopf-/und Fußenden nacheinander ein und arretieren sie, indem die Schiene bis zum oberen Ende geführt wird und einrastet.

6. Geben Sie auf einer Seite diese Schiene wieder frei, bis die Spitze dieser Schiene gerade noch in der Führung verbleibt. Die kurze Schiene wird jetzt an einer Seite mit der Holzlatte vollständig zwischen die Wände der langen Schiene geschoben. Das ganze System wird in die jeweilige Laufschiene geschoben, indem Sie nur die obere Holzlatte greifen und das System nach oben ziehen und arretieren lassen. Wiederholen Sie diesen Vorgang an der anderen Seite der Holzlatten.

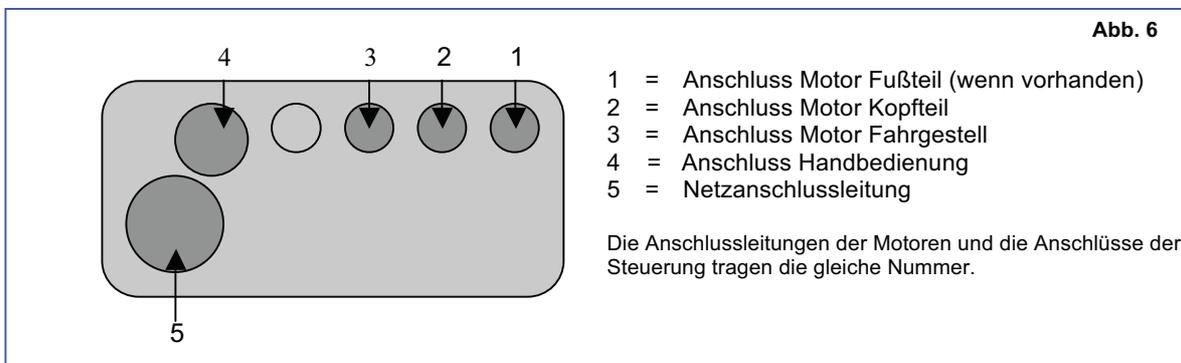
7. Die Sicherungsmuttern einsetzen und handfest anziehen.



ANSCHLÜSSE (Abb. 6)

1. Als Stromquelle ist eine nach VDE-Bestimmungen errichtete Netzsteckdose 220V/230V, 50 Hz zu benutzen.
2. Anschluss an den Trafo nur nach folgendem Schema (**Abb. 6**):

- ⚠ Netzanschlussleitung nur am Stecker anfassen und aus der Netzsteckdose ziehen.
- ⚠ Stecker nicht mit nassen Händen berühren.
- ⚠ Netzanschlussleitung ohne Schlingen verlegen, nicht knicken oder um scharfe Kanten legen.
- ⚠ Netzanschlussleitung und Zuleitung zum Handschalter vor Quetschung schützen.
- ⚠ Keine Gegenstände auf Anschluss und Zuleitung stellen, sowie vor mechanischen Belastungen schützen.



⚠ Die Leitungen der Motoren müssen am Fußende und Fahrgestell durch die runden Öffnungen in den Befestigungslaschen geführt werden. Damit wird ein Abstand zwischen Leitungen und Bodenoberfläche eingehalten. Die Leitungen können damit nicht beschädigt werden.

 Unter dem Matratzenboden befindet sich eine Äquipotentialverbindung. Mit dieser Verbindung werden leitende Komponenten auf das gleiche Potential geschaltet. Die Verbindung wird geerdet.

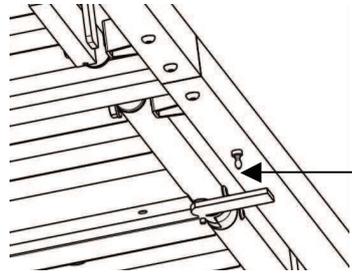
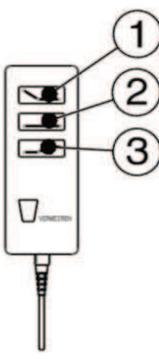


Abb. 6a

Äquipotentialverbindung

HANDBEDIENUNG

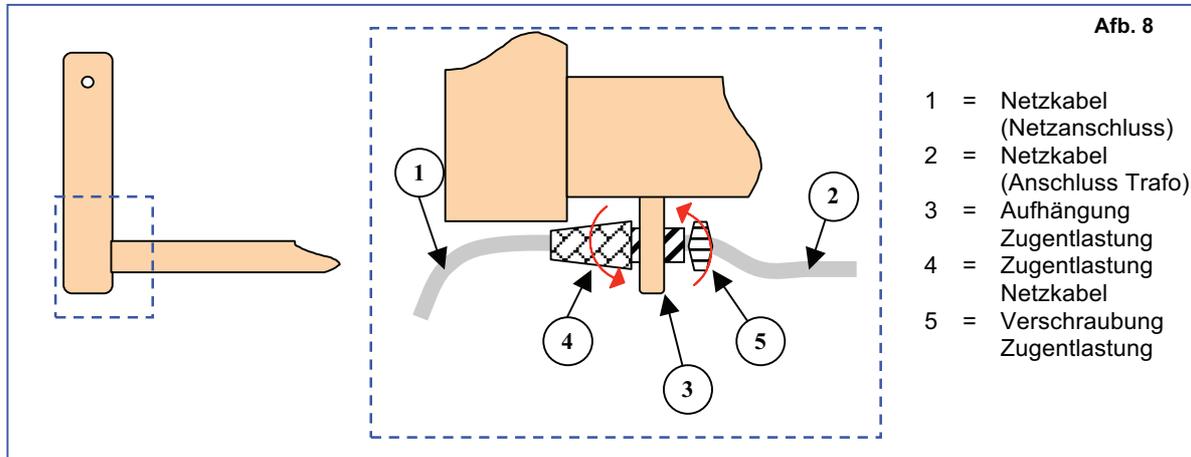
Die Liegflächenhöhe, Rückenlehne und der Knieknick sind über die Handbedienung zu bedienen. Nach der Nutzung muss die Handbedienung am Seitengitter aufgehängt oder in die flexible Haltung am Matratzenboden eingesteckt werden.

| | |
|---|--|
| <p>Folgende Verstellungen können betätigt werden (Abb. 7):</p>  <ul style="list-style-type: none">1. Rückenlehne2. Vollständiger Matratzenboden3. Knieknick (wenn vorhanden) | <p>Abbildung der Aufnahme (Abb. 7a):</p>  |
|---|--|

 Verstellungen durch den Patienten sind nur unter Aufsicht durchzuführen.

ZUGENTLASTUNG

Unterhalb des Querholms am Kopfliegenteil des Matratzenbodens befindet sich die Aufnahme zur Befestigung der Zugentlastung (Abb. 8).



- Führen Sie die Zugentlastung der Netzanschlussleitung (4) in die dafür vorgesehene Aufhängung (3).
- Ziehen Sie die Netzanschlussleitung (1) so in die gewünschte Länge, dass die Netzanschlussleitung (2) ohne Durchhängen unterhalb des Matratzenbodens verlegt werden kann. Achten Sie darauf, dass das Kabel (2) in keiner Verstellpositionen unter Zug gerät.
- Sichern Sie die Netzanschlussleitung, indem Sie die Zugentlastung der Netzanschlussleitung (4) handfest anziehen.
- Sichern Sie die Position der Netzanschlussleitung, indem Sie die Verschraubung (5) handfest anziehen.



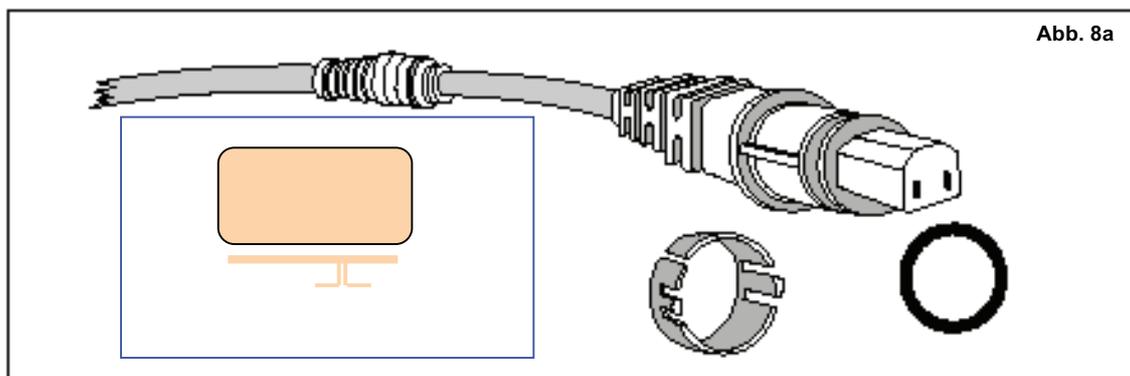
Die Zugentlastung darf nicht entfernt werden.



Keine Gegenstände an der Zugentlastung anbringen oder aufhängen.

NETZANSCHLUSSLEITUNG

Damit Ihre Netzanschlussleitung auch nach langem Einsatz in einem funktionstauglichen und sichertechnischem Zustand bleibt, haben wir am Querholm des Matratzenbodens (neben der Zugentlastung am Kopfliegenteil) für den Fall, dass Sie Ihr Bett nicht elektrisch benutzen eine Aufhängung vorgesehen, an der Sie Ihre Netzanschlussleitung aufgerollt am Pflegebett hinterlassen können (Abb. 8a).



An der Halterung keine anderen Gegenstände außer der Netzanschlussleitung aufhängen.



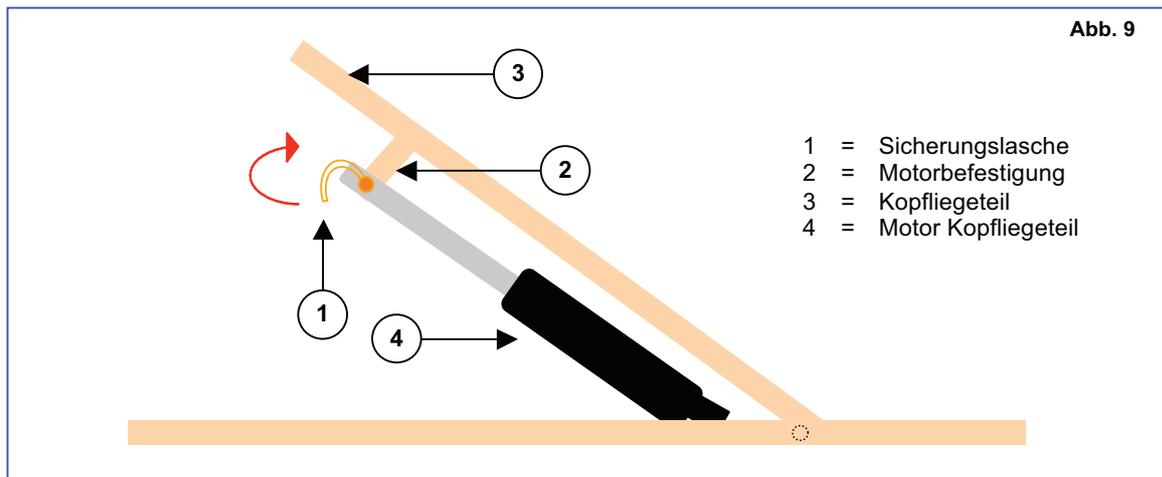
Aufhängen der Netzanschlussleitung ohne Knickstellen, ohne Zug und ohne Bodenkontakt.

NOTABLASS KOPFLIEGETEIL

Das Kopfliegeteil lässt sich manuell absenken (Notablass bei Versagen des Motors).
(Abb. 9).

 **Notablass nur mit mindestens zwei Personen zulässig.**

- Handhabung:**
1. Sicherungslasche der oberen Motorbefestigung umlegen.
 2. Eine Person fasst seitlich den Kopfliegerahmen, während eine zweite Person den Sicherungsbolzen herauszieht und den Motor aus der Aufhängung entfernt.
 3. Kopfliegeteil ablassen.

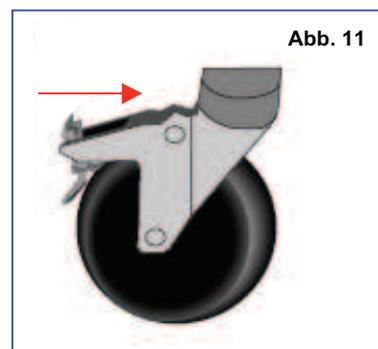
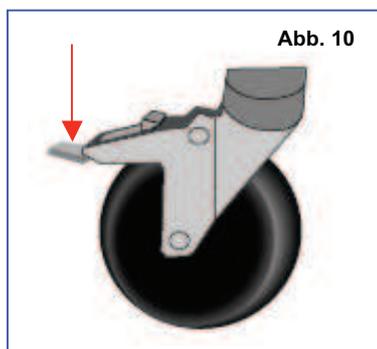


 Keine Gegenstände und Körperteile zwischen Kopfliegeteil und Rahmen einbringen. Es besteht Quetschgefahr!

LENKROLLEN

Um ungewollte Rollbewegungen zu verhindern, sind alle Lenkräder feststellbar.

- **Feststellen (Abb. 10)**
Fläche des Kipphebels mit dem Fuß bis zum Anschlag nach unten treten.
- **Lösen (Abb. 11)**
Fläche des Kipphebels mit dem Fuß bis zum Anschlag nach vorne treten.



 Stellen Sie immer alle Lenkrollen fest – Unfallgefahr!
Beim Feststellen nur einer Lenkrolle rollt die freilaufende um die festgestellte Lenkrolle.

METALL-SEITENGITTER

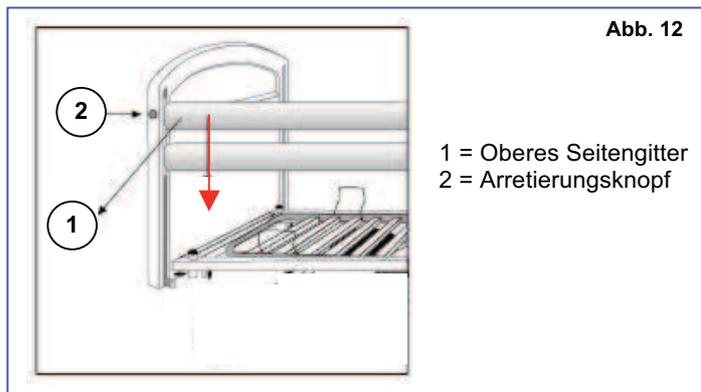
Ein Metall-Seitengitter kann nach unten geschoben werden, indem Sie den Rändelknopf (1) an der Unterseite des Gitters nach unten ziehen. Anschließend kippen Sie das Seitengitter nach unten (**Abb. 4**).

HOLZ-SEITENGITTER

Die Seitengitter sind einseitig absenkbar (**Abb. 12**).

- **Absenken**

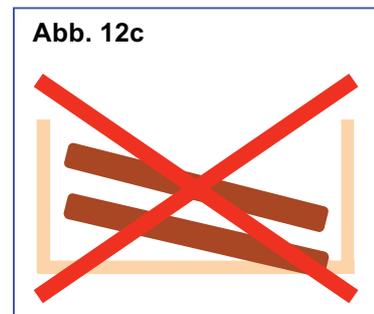
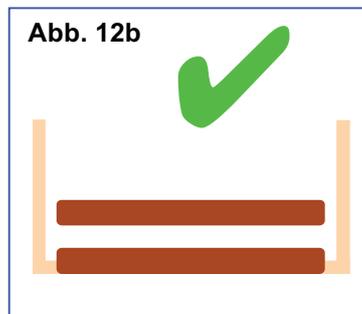
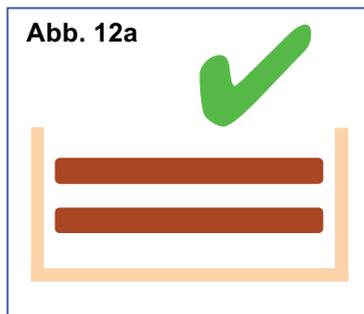
Oberes Seitengitter leicht anheben, Arretierknopf an der seitlichen Kopf-/Fußumrandung eindrücken und Seitengitter langsam herablassen. (Ergreifen Sie immer nur die obere Holzlatte !)



⚠️ Sichern Sie die Seitengitter gegen ungewolltes Herabfallen – Quetschgefahr !

⚠️ Es dürfen keine Gegenstände oder Körperteile über die Liegefläche hinausragen !

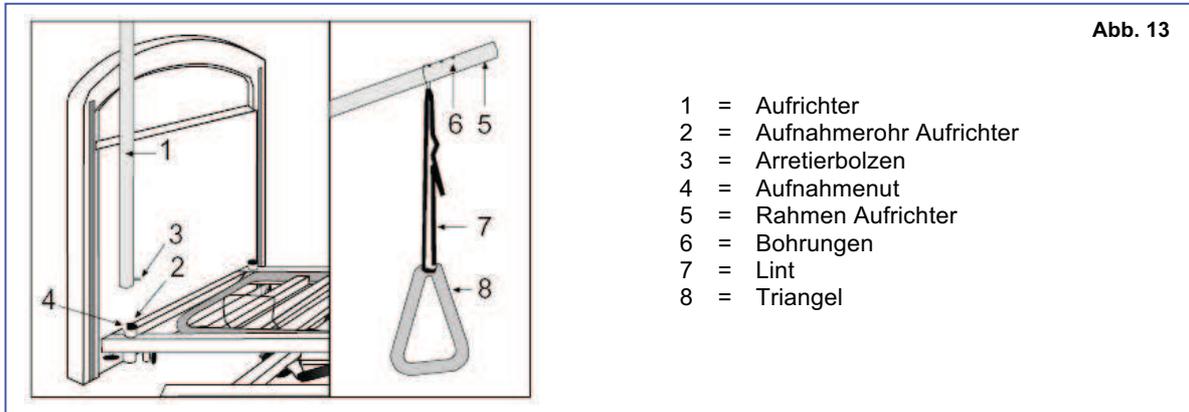
⚠️ Ist der Patient unbeaufsichtigt, dürfen die Seitengitter nicht einseitig oder beidseitig abgelassen bleiben.



⚠️ Sollten Seitengittererhöhungen oder Seitengitterabdeckungen zur zusätzlichen Sicherung des Patienten notwendig sein (z.B. stark abgemagerter Patient), ist darauf zu achten, dass nach dem Anbau alle Funktionen des Bettes, sowie die CE-konforme Auslegung bei Erstlieferung nicht beeinträchtigt werden.

AUFRICHTER

Der Aufrichter kann auf beiden Seiten des Kopf- und Fußendes montiert werden (nur für ALOIS verwenden!).



- Aufrichter (1) bis zum Anschlag in die gewünschte Aufnahmebuchse (2) setzen.
- Arretierbolzen (3) dabei in die Aufnahmenut (4) gleiten lassen.
- Metallschleife über das obere Rahmenende (5) ziehen, bis der Bolzen in einer der drei Aufnahmelochungen (6) einsinkt.
- Gurt (7) in die Metallschleife ziehen, ebenso durch die Triangel (8) und die Länge festlegen. Gurt feststellen.

RASTOMAT

Zur Verstellung der Unterschenkelliegefläche fassen Sie die Handschleife am Fußende in der Rahmenmitte an. Ziehen Sie die Unterschenkelliegefläche in die gewünschte Höhe. Der Rastomat arretiert in Abständen von ca. 2 cm. Zum Ablassen der Unterschenkelliegefläche ziehen Sie diese an der Handschleife am Fußende in die oberste Position. Der Rastomat hebt damit die Arretierungen auf. Sie können nun die Unterschenkelliegefläche langsam komplett ablassen, bis sie auf dem Bettenrahmen aufliegt.



Keine Personen oder Gegenstände im Verstellbereich – Verletzungsgefahr!



Führen Sie diese Verstellung nur aus, wenn sich die Griffe am Fußende befinden. Andernfalls kann das Bett kippen und der Verstellmechanismus beschädigt werden.

TRANSPORT

Um Transportschäden zu vermeiden, achten Sie darauf, dass der Aufrichter abmontiert wird. Trennen Sie die Netzanschlussleitung und achten Sie darauf, dass keine hängenden Verkabelungen in Bodennähe liegen.



Das Bett ist nicht zum Befördern von Patienten geeignet.



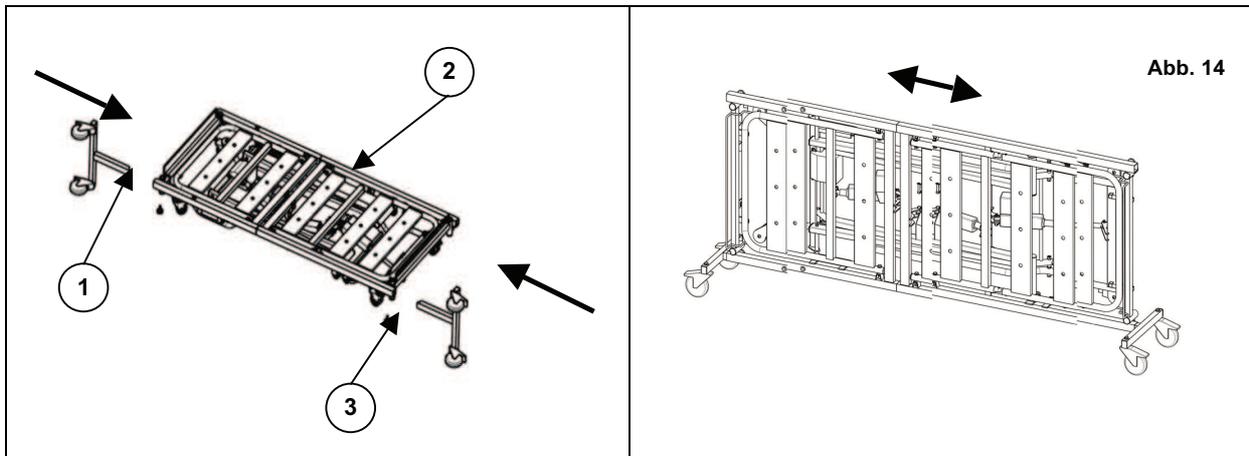
Patiententransport ist nur in der untersten und waagerechten Liegeposition zulässig!

Falls Sie das Bett über größere Entfernungen transportieren möchten, können Sie dazu den Transportsatz verwenden (Abb. 14).

Montage des Transportsatzes:

- Schieben Sie die Vorder- und Rückumrandung vom Matratzenboden.
- Schieben Sie einen Transportkit (1) in den Matratzenboden (2) (z. B. Vorderseite). Befestigen Sie den Transportkit mit dem Sternbolzen (3).
- Schieben Sie den anderen Transportkit auf der anderen Seite in den Matratzenboden (z. B. Rückseite). Befestigen Sie den Transportkit mit einem Sternbolzen.

- Drehen Sie zwei anderen Sternbolzen wieder in die dazu vorgesehenen Bohrungen im Matratzenboden.
- Drehen Sie den Matratzenboden auf eine Seite, so dass die Laufrollen des Transportsatzes nach unten weisen. Sie können das Bett jetzt problemlos auf den Laufrollen schieben.



WARTUNG

Zu Ihrer Sicherheit und um Ihr Pflegebett auch nach langem Gebrauch in Funktion zu halten, lassen Sie durch einen autorisierten Fachhändler regelmäßige Wartungen durchführen, der Ihnen diese im Serviceplan dokumentiert. Der Händler trägt die Wartung im Serviceplan ein.

Grundsätzlich empfehlen wir eine **jährliche Wartung und eine Wartung vor jeder neuen Nutzung**. Es müssen folgende Prüfungen und dokumentiert werden:

- Sichtprüfung der Netzanschlussleitung (EPR oder vergleichbar).
- Zustand der Netzanschlussleitung (besonders: Quetschungen, Abrieb, Schnitte, sichtbare Isolierungen oder Innenleiter, sichtbare metallische Adern, Knicke, Ausbeulungen, Farbveränderungen der äußeren Hülle, spröde Stellen)
- Prüfung der internen Verkabelung der Netzanschlussleitung (besonders: Quetschungen, Abrieb, Schnitte, sichtbare Isolierungen der Innenleiter, sichtbare metallische Adern, Knicke, Ausbeulungen, Farbveränderungen der äußeren Hülle, spröde Stellen)
- Feuchtigkeitsschutz des elektrischen Systems mind. IP66 (siehe Typenschild).
- Prüfung der Vorrichtung zum Aufhängen der Netzanschlussleitung beim Transport.
- Sichtprüfung der Rahmenteile auf plastische Verformung und/oder Verschleiß (Liegefläche, Hubwagen, Rückenteil, Fußliegeteil, Aufrichter, Aufrichteraufnahme, Rollen).
- Prüfung der Netzanschlussleitung und der sicheren Verlegung sonstiger elektrischer Leitungen, so dass Scherung, Quetschung und sonstige mechanische Beanspruchung nicht anzunehmen ist.
- Sichtprüfung aller Gehäuse auf Schäden. Die Schrauben müssen fest angezogen sein. Die Dichtungen dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen.
- Messprüfung Schutzleiterwiderstand (*Ohm*) nach VDE 0751-1
- Messprüfung Ersatzableitstrom (*A*) nach VDE 0751-1
- Messprüfung Isolationswiderstand (*MOhm*) nach VDE 0751-1
- Funktionsprüfung der Seitengitter (Verriegelung, Abstände nach EN 1970: 2000, auch bei Belastung, Verformung, Verschleiß durch Belastung).
- Funktionsprüfung der Bremsrollen (Sicherheit, Arretierung, Freilauf)
- Funktionsprüfung der Antriebe (Abfahren des kompletten Verstellbereichs der Motoren → Geräusche, Geschwindigkeit, Leichtlauf, etc., Endabschaltung (z.B. Strombegrenzung, Endschalter), falls erforderlich: Messung der Leistungsaufnahme zuerst ohne Last, dann mit der Nennlast (SWL), um evtl. Verschleiß der Motoren über die Stromaufnahme ermitteln zu können. Vergleich mit den Werten bei der Auslieferung.
- Zustandsprüfung der verwendeten Matratze (nicht bei Wiedereinsatz des Bettes)

Messprüfungen dürfen nur von Personen durchgeführt werden, die mindestens auf das Pflegebett geschult worden sind und mindestens durch eine Elektrofachkraft auf die zu verwendenden Prüfmittel und Prüfverfahren eingewiesen worden sind. Die Freigabe zum Einsatz des Pflegebettes nach erfolgten Messprüfungen oder Wartungsmaßnahmen unterliegt lediglich einer Elektrofachkraft.



Lassen Sie sich die Wartung im Serviceplan bestätigen, wenn mindestens die zuvor genannten Profile überprüft wurden. Sollte Ihr Fachhändler auf Ihr Verlangen hin keine Wartungen durchführen, setzen Sie sich mit dem Hersteller in Verbindung. Gerne nennen wir Ihnen autorisierte Fachhändler in Ihrer Nähe.

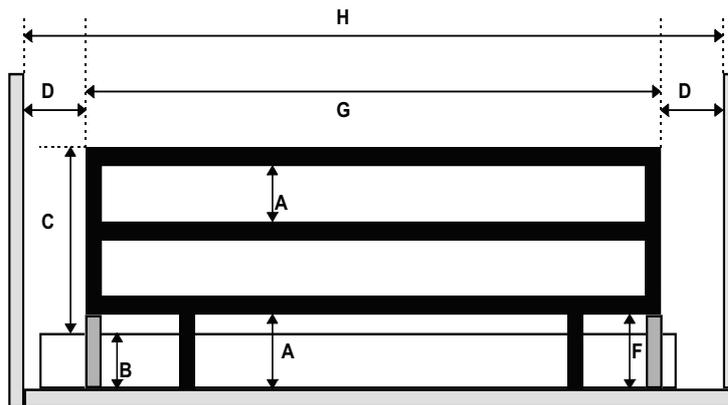
Für Schäden durch fehlende oder mangelhafte Wartung haftet der Hersteller nicht.

| Anforderung: | Bemerkung: |
|--|---|
| 1.) Sichtprüfung: | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.1) Netzanschlussleitung EPR-Kabel oder vergleichbare Qualität | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.2) Zustand der Netzanschlussleitung Besonders zu beachten sind: Quetschungen, Abrieb, Schnitte, sichtbare Isolierungen der Innenleiter, sichtbare metallische Adern, Knicke, Ausbeulungen, Farbveränderungen der äußeren Hülle, spröde Stellen | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.3) Zustand der internen Leitungen Besonders zu beachten sind: Quetschungen, Abrieb, Schnitte, sichtbare Isolierungen der Innenleiter, sichtbare metallische Adern, Knicke, Ausbeulungen, Farbveränderungen der äußeren Hülle, spröde Stellen | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.4) Ausreichende Zugentlastung und Knickschutz der Netzanschlussleitung | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.5) Ausreichende Zugentlastung und Knickschutz der internen Leitungen | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.6) Netzanschlussleitung und sonstige elektrische Leitungen sicher verlegt, so dass Scherung, Quetschung und sonstige mechanische Beanspruchung unwahrscheinlich ist | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.7) Feuchtigkeitsschutz IP66 | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.8) Prüfung der Vorrichtung zum Aufhängen der Netzanschlussleitung beim Transport. | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.9) Sichtprüfung der Rahmenteile auf plastische Verformung und/ oder Verschleiß: - Bettboden - Bettlifter - Rückenteil, Sitzteil, Fußliegeteil - Aufrichter - Befestigungen des Aufrichters - Laufrollen | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| 1.10) Gehäuse Sichtprüfung aller Gehäuse auf Schäden. Die Schrauben müssen fest angezogen sein. Die Dichtungen dürfen keine sichtbaren Schäden aufweisen. | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| Tabelle (A) zu Bild (B) | Istmaß: mm Istmaß: mm |

| Bezeichnung | Maße | Anforderungen in mm | |
|-------------|---|--|---|
| A | Der geringste Abstand zwischen Elementen im Umfang der Seitengitter in aufgerichtetem/eingerasteten Stand oder die Zone, die von dem Seitengitter und den festen Teilen des Bettes gebildet wird. | $A \leq 120$ | Istmaß: mm |
| B | Dicke der Matratze bei regelmäßiger Nutzung | Wird vom Hersteller angegeben | Istmaß: mm |
| C | Höhe der Oberkante des Seitengitters über der Matratze (siehe "B") ohne Komprimierung. | $C \geq 220$ | Istmaß: mm |
| D | Abstand zwischen Kopf- oder Fußende und Seitengitter. | $D \leq 60$ bzw. $D \geq 235$ | Istmaß: mm |
| E | Abstand zwischen Abschnitt Seitengitter und Liegefläche in flachem Zustand. | $E \leq 60$ bzw. $E \geq 235$ | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| F | Geringstes Maß aller zugänglichen Öffnungen zwischen Seitengitter und Liegefläche. | Wenn $D \geq 235$ dann $F \leq 60$ Wenn $D \leq 60$ dann $F \leq 120$ | |
| G | Gesamtlänge des Seitengitters oder Summe der Längen der Seitengitterabschnitte an einer Bettseite. | $G \geq 1/2$ der Länge der Liegefläche | |
| H | Abstand zwischen Kopf- und Fußteil | Keine | |

| | |
|--|---|
| Bei Betten, deren Seitengitter die angegebenen Maße um weniger als 10 % überschreiten, dürfen diese Seitengitter nicht bei kleinen oder untergewichtigen Patienten zur Anwendung kommen bzw. muss durch zusätzliche Maßnahmen ein Einklemmen oder ein Hindurchrutschen dieser Patienten verhindert werden. | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| Seitengitter, deren Abmessungen 10 % oder mehr über den vorgegebenen Werten liegen, dürfen bis zur Beseitigung der Mängel nicht mehr verwendet werden und müssen ausgetauscht oder nachgerüstet werden. | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |
| Neben der Überprüfung anhand der folgenden Punkte ist die volle Funktionsfähigkeit (Einrastungen, Befestigungselemente) des Seitengitters zu prüfen. Festgestellte Mängel müssen beseitigt werden. Einhaltung der Maße der Seitengitterkomponenten gemäß der folgenden Skizze. | n.a. <input type="checkbox"/> Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/> Bemerkung |

Bild (B) zu Tabelle (A)



Bemerkung: Wenn die Holme der Seitengitter außen liegen (dunkelgraue Markierung), gilt unterhalb der Seitengitter Abstand A bis zur Liegefläche.

2.) Messprüfungen

n.a. Ja Nein Bemerkung

2.1) Schutzleiterwiderstand

Istwert: *Ohm*

n.a. Ja Nein Bemerkung

2.2) Ersatzableitstrom

Istwert: *A*

n.a. Ja Nein Bemerkung

2.3) Isolationswiderstand

Istwert: *MOhm*

n.a. Ja Nein Bemerkung

3.) Funktionsprüfungen

n.a. Ja Nein Bemerkung

3.1) Funktionsprüfung der Seitengitter:

- Verriegelung, z.B. Spiel in der Verriegelung
- Abstände, auch bei Belastung
- Verformung
- Verschleiß durch Belastung

n.a. Ja Nein Bemerkung

3.2) Funktionsprüfung der Bremsen:

- Sicherheit
- Arretierung
- Freilauf

n.a. Ja Nein Bemerkung

3.3) Funktionsprüfung der Antriebe:

- Abfahren des kompletten Verstellbereiches der Motoren (Geräusche, Geschwindigkeit, Leichtlauf usw.) - Endabschaltung (z.B. Strombegrenzung, Endschalter)
- Messung der Leistungsaufnahme zuerst ohne Last, dann mit der Nennlast (SWL), um evtl. Verschleiß der Motoren über die Stromaufnahme ermitteln zu können. Vergleich mit den Werten bei der Auslieferung. Der Hersteller kann Grenzwerte festlegen.

n.a. Ja Nein Bemerkung

Sonstiges:

Unabhängig von der Wartung empfehlen wir Ihnen als Anwender folgende Prüfungen durchzuführen:

- **Vor Gebrauch**
Prüfen Sie die Verkabelungen auf sichtbare Beschädigungen und ob alle Steckverbindungen gemäß der Gebrauchsanweisung angeschlossen sind. Bei Beschädigungen ist sofort der Netzstecker zu ziehen. Informieren Sie Ihre autorisierte Fachwerkstatt zur Instandsetzung.
 Führen Sie keine Reparaturen selbstständig durch.

Prüfen Sie die mechanischen Verstellelemente (Seitengitter, Aufrichter, Fußraster) auf Ihre Funktion. Sollten Funktionseinbußen festzustellen sein, informieren Sie umgehend Ihren Fachhändler.

Prüfen Sie Ihre Handbedienung auf ordnungsgemäße Funktion. Sollte eine Funktion Ihrer Handbedienung fehlerhaft sein, ziehen Sie bitte sofort den Netzstecker und informieren Sie Ihren Fachhändler.
- **Ca. alle 8 Wochen**
Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit prüfen Sie bitte folgende Bauteile:
 - Funktionsfähigkeit und Zustand des Metall-Seitengitters (falls vorhanden).
 - Funktion der Gleitschiene des Holz-Seitengitters (Kopf- und Fußliegendeil, falls vorhanden)
 - Beschaffenheit der Holzelemente
 - Aufrichter (Passung / Verformung)
- **Ca. alle 6 Monate**
Abhängig von der Gebrauchshäufigkeit überprüfen Sie bitte folgende Details:
 - Sauberkeit
 - Allgemeinzustand
 - Durchfeuchtung der verwendeten Matratze
 - Wartungsintervalle (Serviceplan)

Für Schäden, durch fehlende oder mangelhafte Überprüfung, haftet der Hersteller nicht.

PFLEGE

Um Ihr Bett auch optisch in einem ansprechenden Zustand zu halten, sollten Sie es regelmäßig pflegen:

- **Holz**
Verwenden Sie keine aggressiven Reinigungsmittel, sowie harte Bürsten, sondern übliche, im Handel erhältliche Holzpflegemittel. Benutzen Sie für Verschmutzungen keine aggressiven Reinigungsmittel, wie Lösungsmittel oder harte Bürsten. Verwenden Sie ein mit warmem Wasser angefeuchtetes Tuch.
- **Metallrahmen**
Verwenden Sie handelsübliche Allzweckreiniger und beachten Sie deren spezielle Produktinformationen. Durch die hochwertige Oberflächenveredelung ist ein optimaler Korrosionsschutz gewährleistet. Sollte die Beschichtung durch Kratzer o.ä. einmal beschädigt worden sein, so bessern Sie die Stelle mit einem beim Fachhändler erhältlichen Lackstift aus. Zur Pflege der Chromteile genügt zunächst ein trockenes Abreiben. Matte Stellen oder stark haftender Schmutz beseitigen Sie am besten mit einem entsprechenden Marken-Chromputzmittel.
- **Kunststoffteile**
Verwenden Sie handelsübliche Kunststoffreiniger und beachten Sie deren spezielle Produktinformationen. Achten Sie darauf, dass die Motoren und die Handbedienung nur mit einem leicht angefeuchteten Tuch gereinigt werden.



Achten Sie auf die Produktinformationen der jeweiligen Reinigungs- und Pflegemittel.



Die Reinigung mit Dampfstrahl- oder Hochdruckreinigern ist untersagt !

DESINFEKTION

Die Desinfektion Ihres Pflegebettes kann nur von einer Hygienefachkraft oder von einer durch die Hygienefachkraft eingewiesenen Person durchgeführt werden.

Alle am Pflegebett befindlichen Teile können durch eine Scheuerdesinfektion behandelt werden. Grundsätzlich werden in folgenden Fällen alle Oberflächen eines Systems oder Produkts desinfiziert:
a. vor der Weitergabe an einen anderen Nutzer, mindestens einmal jährlich (z.B. bei der Inspektion) oder wenn eine ansteckende Krankheit des Nutzers vorliegt, in deren Folge die Maßnahmen des Bundesseuchengesetzes (BSeuchG) berücksichtigt werden müssen.

Folgende Desinfektionsmittel empfehlen wir für die Scheuerdesinfektion (gemäß RKI-Liste):

| Wirkstoff | Name | Wasche- desinfektion | | Flächen- desinfektion (Scheuer- Wischdes- infektion) | | Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile Gebr.- Verd. bzw. 1 Teil Harn + 1 Teil Gebr.-Verd. | | | | | | Wir- kungs- bereich | Hersteller bzw. Lieferfirma |
|--|---|------------------------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|--|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|------------------------------------|-----------------------------------|---------------------------|--|
| | | | | | | Auswurf | | Stuhl | | Harn | | | |
| | | Gebr. auchsver- dönnung % | Ein- wirkungs- zeit Std. | Gebr. auchsver- dönnung % | Ein- wirkungs- zeit Std. | Gebr. auchsver- dönnung % | Ein- wirkungs- zeit Std. | Gebr. auchsver- dönnung % | Ein- wirkungs- zeit Std. | Gebr. auchsver- dönnung % | Ein- wirkungs- zeit Std. | | |
| Phenol oder Phenolderivate | Amocid | 1 | 12 | 5 | 6 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | A | Lysoform Schülke & Mayr B. Braun Petzold |
| | Gevisol | 0,5 | 12 | 5 | 4 | 5 | 4 | 5 | 6 | 5 | 2 | A | |
| | Heliapur | | | 6 | 4 | 6 | 4 | 6 | 6 | 6 | 2 | A | |
| | m-Kresolsäure- lösung DAB 6 | 1 | 12 | 5 | 4 | | | | | | | A | |
| | Mucocit-F 2000 | 1 | 12 | | | | | | | | | A | |
| | Phenol | 1 | 12 | 3 | 2 | | | | | | | A | |
| | Velican forte | | | | | 5 | 4 | 5 | 6 | | | A | Ecobab |
| Chlor, organ. oder anorgan. Substanzen mit aktivem Chlor | Chloramin-T DAB 9 | 1,5 | 12 | 2,5 | 2 | 5 | 4 | | | | | A/B | Lysoform Lysoform |
| | Clerima | 1,5 | 12 | 2,5 | 2 | 5 | 4 | | | | | A/B | |
| | Trichlorol | 2 | 12 | 3 | 2 | 6 | 4 | | | | | A/B | |
| Perver- bindungen | Äpsin AP100 ² | | | 4 | 4 | | | | | | | AB | Tana Chemie |
| | Dismozon par ² | | | 4 | 1 | | | | | | | AB | Bode Chemie |
| | Perforin ² | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Schülke & Mayr |
| | Wofasteril ² | | | 2 | 4 | | | | | | | AB | Kosla Pharma |
| Formaldehyd und/oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate | Aldasan 2000 | | | 4 | 4 | | | | | | | AB | Lysoform |
| | Antiseptica Flächen- Desinfektion 7 | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Antiseptica |
| | Aldospray-Konz. | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Lysoform |
| | Äpsin AP30 | | | 5 | 4 | | | | | | | A | Tana Chemie |
| | Bacillocid Spezial | | | 6 | 4 | | | | | | | AB | Bode Chemie |
| | Buraton 10 F | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Schülke & Mayr |
| | Desomed A 2000 | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Desomed |
| | Desinfektions- reiniger Hospital | | | 8 | 6 | | | | | | | AB | Dreiturm |
| | Desomed Perfekt | | | 7 | 4 | | | | | | | A | Desomed |
| | Fink-Antisept B | | | 8 | 6 | | | | | | | AB | FINRTEC |
| | Formaldehyd- Lösung DAB 10 (Formalin) | 1,5 | 12 | 3 | 4 | | | | | | | AB | |
| | Incidin perfekt | 1 | 12 | 3 | 4 | | | | | | | AB | Ecobab |
| | Kohrsolin | 2 | 12 | 3 | 4 | | | | | | | AB | Bode Chemie |
| | Lyso FD 10 | | | 3 | 4 | | | | | | | AB | Schülke & Mayr |
| | Lysoform | 4 | 12 | 5 | 6 | | | | | | | AB | Lysoform |
| Lysofermin | 3 | 12 | 5 | 6 | | | | | | | AB | Lysoform | |
| Lysofermin 2000 | | | 4 | 6 | | | | | | | AB | Lysoform | |
| Melsept | 2 | 12 | 4 | 6 | | | | | | | AB | B. Braun Petzold | |
| Melsitt | 4 | 12 | 10 | 4 | | | | | | | AB | B. Braun Petzold | |

| Wirkstoff | Name | Wäsche- desinfektion | | Flächen- desinfektion (Scheuer- Wischdes- infektion) | | Desinfektion von Ausscheidungen 1 Teil Auswurf oder Stuhl + 2 Teile Gebr.-Verd. bzw. 1 Teil Harn + 1 Teil Gebr.-Verd. | | | | | | Wir- kungs- bereich | Hersteller bzw. Lieferfirma |
|---|------------------------|-------------------------|------|--|------|---|------|-------|------|------|------|---------------------------|-----------------------------------|
| | | Gebrauchsverdünnung | | Gebrauchsverdünnung | | Auswurf | | Stuhl | | Harn | | | |
| | | % | Std. | % | Std. | % | Std. | % | Std. | % | Std. | | |
| Formaldehyd ¹ oder sonstige Aldehyde bzw. Derivate | Mixutil | 2 | 12 | 6 | 4 | | | | | | | AB | Ecolab |
| | Multidor | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Ecolab |
| | Muscosept | | | 5 | 4 | | | | | | | AB | Dr. Nitsken Chemie |
| | Optisept | | | 7 | 4 | | | | | | | A | Dr. Schumacher |
| | Pursept-FD | | | 7 | 4 | | | | | | | AB ² | Merz |
| | Septoclean FDM | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Haka Kunz |
| | Tegodor | | | 3 | 6 | | | | | | | AB | Goldschmidt |
| | Ultrasol | 3 | 12 | 5 | 4 | | | | | | | AB | Fresenius |
| Amphotensid | Tranko-DES | 2 | 12 | | | | | | | | | A | Franken |
| | Tensodor 103 | 2 | 12 | | | | | | | | | A | MFH -Marienfelde< |
| Lauge | Kalkmilch ³ | | | | | | 20 | 6 | | | | A ² B | |

¹ Gegen Mykobakterien insbesondere in Gegenwart von Blut bei der Flächen-desinfektion unzureichend wirksam. ² Nicht zur Desinfektion von merklich mit Blut kontaminierten Flächen oder von porösen Oberflächen (z. B. rohem Holz) geeignet. ³ Unbrauchbar bei Tuberkulose; Bereitung der Kalkmilch: 1 Teil gelöschter Kalk (Calciumhydroxid) + 3 Teile Wasser. * Viruswirksamkeit gemäß Prüfmethode des RKI [Bundesgesundheitsblatt 38 (1995) 242] geprüft.

- A:** zur Abtötung von vegetativen bakteriellen Keimen einschließlich Mykobakterien sowie von Pilzen einschließlich pilzlicher Sporen geeignet.
B: zur Inaktivierung von Viren geeignet.

Der aktuelle Stand der in die RKI-Liste aufgenommenen Desinfektionsmittel kann beim Robert-Koch-Institut (RKI) nachgefragt werden (Homepage: www.rki.de).

- Tragen Sie geeignete Schutzkleidung. Verwenden Sie Schutzhandschuhe, da die Desinfektionslösung bei Hautkontakt Reizungen auslösen kann. Achten Sie hierfür auch auf die Produktinformationen der jeweiligen Lösungen.
- Achten Sie darauf, dass keine Desinfektionsmittellösung in die Elektroniken, Stecker, und andere Anschlüsse des elektrischen Systems eindringt – Kurzschlussgefahr !
- Die Anwendung nicht autorisierter Personen geschieht auf eigene Gefahr.
- Schäden und Verletzungen, die durch unsachgemäße Handhabung der Desinfektion entstanden sind, unterliegen nicht der Haftung des Bettenherstellers.

Alle Maßnahmen zur Desinfektion von Rehabilitationsmitteln, ihrer Komponenten und anderen Zubehörs müssen in einem Desinfektionsbuch eingetragen werden. Das Desinfektionsbuch enthält mindestens die folgenden Angaben und muss mit der entsprechenden Produktdokumentation des Fachhändlers aufbewahrt werden.

Tabelle 2 – Muster Desinfektionsbuch

| Tag der Desinfektion | Grund | Spezifikation | Mittel und Konzentration | Unterschrift |
|----------------------|-------|---------------|--------------------------|--------------|
| | | | | |

Abkürzungen für die Eintragung in Spalte 2 (Grund):

V = Infektionsverdacht IF = Infektionsfall W = Wiedereinsatz I = Inspektion

LAGERUNG

Sollte das Pflegebett nicht benutzt oder eingelagert werden, sind folgende Richtlinien zu beachten:

- Nur in trockenen Räumen lagern (+ 5°C bis + 40°C).
- Bei relativer Luftfeuchtigkeit von 30 % bis 70 %.
- Bei Luftdruck von 700 hPa bis 1060 hPa.
- Netzanschlussleitung vom Netz trennen.
- Netzanschlussleitung knicksicher in der dafür vorgesehenen Halterung aufrollen.
- Interne Verkabelungen auf Quetsch- und Knicksicherheit prüfen.
- Bei Abbau: Alle Verschraubungen und Haltebolzen wieder in die Aufnahmen fest einsetzen.
- Alle abgebauten Teile eindeutig an einem Ort lagern (ggf. kennzeichnen), damit bei Wiederaufbau keine Verwechslung mit anderen Produkten vorliegt.
- Alle Bauteile müssen belastungsfrei gelagert werden.



Nach erfolgtem Wiederaufbau und Weitergabe an einen Anderen, sind zunächst alle Prüfungen wie im Kapitel „Wartung“ durchzuführen.



Achten Sie darauf, dass alle für die Vollständigkeit des Pflegebettes notwendigen Bauteile angebracht sind (siehe Kapitel „Lieferumfang“).

ENTSORGUNG

Wird das Bett nicht mehr einsatzfähig sein und entsorgt werden müssen, sind alle Teile getrennt nach Wertstoffgruppen (Metall, Holz, Kunststoff, Elektronik) fachgerecht zu entsorgen. Kontaktieren Sie Ihren ortsansässigen Entsorger, nach welchen Maßgaben eine fachgerechte Entsorgung durchgeführt werden muss.

GARANTIE

Folgende Garantienzeiten sind in unseren Allgemeinen Geschäftsbedingungen verankert:

(...)

5. Die Verjährungsfrist für Gewährleistungsansprüche beträgt 24 Monate.

(...)

Wir übernehmen keine Gewähr bei Schäden, die durch bauliche Veränderungen an unseren Produkten, mangelnde Wartung, fehlerhaft oder unsachgemäße Behandlung oder Lagerung oder Verwendung von anderen als Original-Ersatzteilen entstanden sind. Die Gewährleistung auf Verschleißteile bzw. auf Teile, die einer natürlichen Abnutzung unterliegen, wird ebenfalls ausgeschlossen. (...)

KONFORMITÄT

Der Hersteller oder sein bevollmächtigter Vertreter:

N.V. VERMEIREN N.V.

Adresse:

Vermeirenplein 1/15, B-2920 Kalmthout (Belgien)

erklärt hiermit, dass

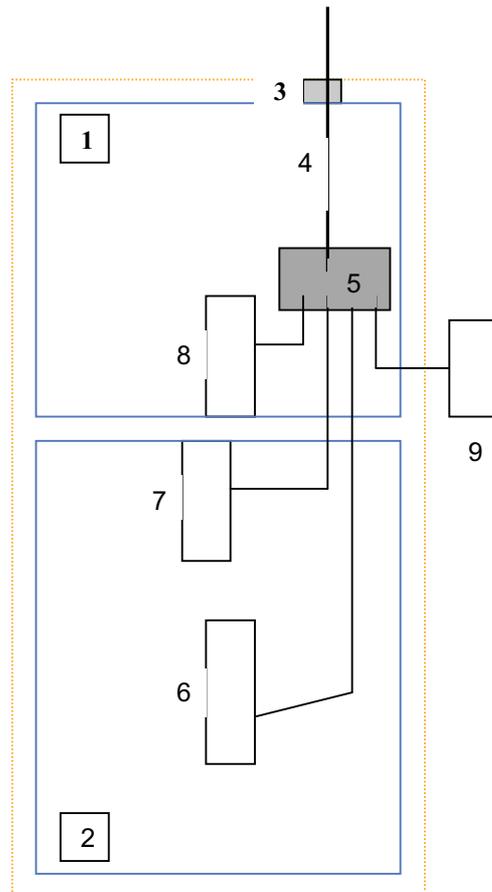
alle Pflegebetten des Modells ALOIS

hergestellt sind in völliger Konformität mit nachstehenden europäischen Richtlinien – inklusive der letzten Änderungen – und mit den nationalen Gesetzen, welche diese Richtlinien ausgestalten:

MDD 93/42/EWG (Medizinprodukte) und EN 1970 (Verstellbare Betten für behinderte Menschen - Anforderungen und Prüfverfahren)

Datum : 17. Januar 2007

KABELVERLEGUNG



- 1 = Matratzenboden
Kopfliegeteil
- 2 = Matratzenboden
Fußliegeteil
- 3 = Zugentlastung
- 4 = Netzanschlussleitung
- 5 = Steuerung
- 6 = Motor Fahrgestell
- 7 = Motor Fußliegeteil
- 8 = Motor Kopfliegeteil
- 9 = Handbedienung

Alle Leitungen innerhalb des Bettenrahmens sind so anlegt, dass der Kontakt mit dem Boden, Verformungen und Quetschungen vermieden werden. Stecken Sie die Anschlussleitungen der Motoren dazu in die Öffnungen der Motorbefestigungen.



SERVICEPLAN

Das Pflegebett wurde geprüft:

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

| |
|-----------------|
| Händlerstempel: |
| Datum : |

Für technische Informationen wenden Sie sich bitte an Ihre Niederlassungen.
Produktinformationen finden Sie auf unserer Homepage: www.vermeiren.com

Belgien**N.V. Vermeiren N.V.**

Vermeirenplein 1 / 15
B-2920 Kalmthout
Tel: +32(0)3 620 20 20
Fax: +32(0)3 666 48 94
website: www.vermeiren.be
e-mail: info@vermeiren.be

Deutschland**Vermeiren Deutschland GmbH**

Wahlerstraße 12 a
D-40472 Düsseldorf
Tel: +49(0)211 94 27 90
Fax: +49(0)211 65 36 00
website: www.vermeiren.de
e-mail: info@vermeiren.de

Frankreich**Vermeiren France S.A.**

Z. I., 5, Rue d'Ennevelin
F-59710 Avelin
Tel: +33(0)3 28 55 07 98
Fax: +33(0)3 20 90 28 89
website: www.vermeiren.fr
e-mail: info@vermeiren.fr

Österreich**L. Vermeiren Ges. mbH**

Winetzhammerstraße 10
A-4030 Linz
Tel: +43(0)732 37 13 66
Fax: +43(0)732 37 13 69
website: www.vermeiren.at
e-mail: info@vermeiren.at

Italien**Reatime S.R.L.**

Via Torino 5
I-20039 Varedo MI
Tel: +39 0362 55 49 50
Fax: +39 0362 54 30 91
website: www.reatime.it
e-mail: info@reatime.it

Schweiz**Vermeiren Suisse S.A.**

Hühnerhubelstraße 64
CH-3123 Belp
Tel: +41(0)31 818 40 95
Fax: +41(0)31 818 40 98
website: www.vermeiren.ch
e-mail: info@vermeiren.ch

Polen**Vermeiren Polska Sp. z o.o**

ul. Łączna 1
PL-55-100 Trzebnica
Tel: +48(0)71 387 42 00
Fax: +48(0)71 387 05 74
website: www.rehapola.pl
e-mail: info@vermeiren.pl

Niederlande**Vermeiren Nederland B.V.**

Domstraat 50
NL-3864 PR Nijkerkerveen
Tel: +31(0)33 2536424
Fax: +31(0)33 2536517
website: www.vermeiren.com
e-mail: info@vermeiren.be

Spanien**Vermeiren Iberica, S.L.**

Trens Petits, 6. - Pol. Ind. Mas Xirgu.
17005 Girona
Tel: +34 902 48 72 72
Fax: +34 972 40 50 54
website: www.vermeiren.es
e-mail: info@vermeiren.es

Tschechische Republik**Vermeiren ČR S.R.O.**

Sezemická 2757/2 - VGP Park
193 00 Praha 9 - Horní Počernice
Tel: +420 731 653 639
Fax: +420 596 121 976
website: www.vermeiren.cz
e-mail: info@vermeiren.cz